

Tafel Nr. 244

Bergamotte Renée

Familie der Bergamotten

Geschichte. Eine neuere französische Sorte, die zu Beginn dieses Jahrhunderts von der Firma Späth, Berlin, eingeführt und verbreitet wurde. Sie ist noch wenig bekannt, stellt aber eine wertvolle Vermehrung im Sortiment der spätreifenden Winterbirnen dar.

Beschreibung. Die Frucht ist für eine Bergamotte groß, 80 mm breit und 55 mm hoch, hat echte Bergamottenform mit dem Bauch in der Mitte, kelch- und stielwärts fast gleich zugerundet. Kelch offen, Blättchen grün, aufgerichtet, mit den Spitzen zurückgeschlagen, Einsenkung weit, ziemlich tief, uneben. Stiel lang, dünn, holzig, meist grün, Einsenkung groß, tief, etwas faltig. Schale glatt, glänzend, erst grün, zur Reife gelb mit braunen Rostpunkten. Fleisch gelblichweiß, fein saftreich, schmelzend, süß und fein gewürzt. Kernhaus klein, Kammern offen, viele gutausgebildete Samen enthaltend.

Befruchtungsverhältnisse. Unbekannt.

Reifezeit. Februar bis März. Soll nicht zu früh gepflückt werden.

Eigenschaften des Baumes. Er wächst kräftig, ist nicht empfindlich, verlangt guten Boden und warme Lage, wird bald tragbar und ist sehr fruchtbar. Für Spaliere und Kleinformen, aber auch für Pyramidengeeignet. Schnitt der Leitäste und es Fruchtholzes mittellang. Früchte festhängend.

Gute Eigenschaften. Als späte Wintersorte für haus- und Kleingärten besonders zu empfehlen. Für den Eigenbedarf und Markt gleich wertvoll, als späte Winterbirne gesucht.

Schlechte Eigenschaften dieser Sorte sind noch nicht bekannt geworden.